

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, Hamburg

Lagebericht 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Die BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (BBW) ist ein Unternehmen für die berufliche Integration junger Menschen mit besonderem Förderbedarf.

Im Berichtsjahr waren die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo) mit 90% und die akquinet health service GmbH mit 10% Gesellschafter der BBW (seit 2. Januar 2020).

Ein Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist das Erbringen von Leistungen der beruflichen Rehabilitation gem. § 51 SGB IX. Hierbei handelt es sich überwiegend um Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben gemäß des Dritten Buchs des Sozialgesetzbuches (SGB III § 112ff), finanziert durch die Agentur für Arbeit als Rehaträger. Darüber hinaus werden auch durch die Agentur für Arbeit ausgeschriebene Maßnahmen der so genannten Kategorie II durchgeführt.

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Hamburger Übergangssystem von der Schule in den Beruf und in der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen. Diese Leistungen werden durch das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) finanziert.

Außerdem werden Leistungen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) erbracht. Hierbei handelt es sich um Leistungen zur Entwicklung sozialer und beruflicher Perspektiven von jungen Menschen. Kostenträger sind hier Jugendämter aus Hamburg und dem Umland.

Die BBW ist außerdem Träger von Projekten zur Weiterentwicklung und Erprobung von Konzeptionen und Handlungsansätzen für die berufliche Integration junger Menschen.

Aufgaben der Personalwirtschaft, der IT, des Einkaufs, der Finanzbuchhaltung und des Controllings, des Qualitätsmanagements und Teile der Öffentlichkeitsarbeit werden durch die Trägergesellschaft PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo) wahrgenommen.

Die Gesellschaft sichert gleichbleibende Qualität ihrer Leistungen durch ein nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Sie ist nach AZAV¹ zugelassener Bildungsträger und anerkannter Träger der Jugendhilfe.

¹ Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auftraggeber in den für die BBW relevanten Handlungsfeldern definieren in Leistungsbeschreibungen und Ausschreibungen zunehmend detailliert die geforderte Strukturqualität und kontrollieren, ob diese Anforderungen auch erfüllt werden. Zugleich bekommt der Nachweis der mit Maßnahmen intendierten Wirkungen eine größere Bedeutung. Bei Ausschreibungen und Interessenbekundungen wird die Expertise des Trägers bzw. der Nachweis von Erfolgen bei vergleichbaren Maßnahmen bei Vergabeentscheidungen zunehmend berücksichtigt.

Die finanziellen Mittel für die berufliche Rehabilitation junger Menschen sind bundesweit in den vergangenen Jahren annähernd unverändert geblieben.

Seit 2010 sind bundesweit die Anmeldungen für Ausbildungen der Förderkategorie III in Berufsbildungswerken um ca. 8% zurückgegangen, jedoch seit 2017 wieder kontinuierlich ansteigend. Als Gründe werden die demographische Entwicklung, die günstiger werdende Situation am Ausbildungsmarkt und die konsequente Umsetzung des Vorrangprinzips der Förderkategorien I und II genannt. Für das Jahr 2020 zeigt sich bei den Neueintritten in der Ausbildung und BVB (Berufsvorbereitung) ein leichter Anstieg in der Region Nord der Bundesagentur für Arbeit. Auch die Belegung an den Lernorten Wohnen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Zunehmend werden der BBW junge Menschen mit Mehrfachbehinderungen und mit besonderen Belastungen zugewiesen. Dabei nehmen psychische Beeinträchtigungen (z.B. junge Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen) überdurchschnittlich zu. Durch Anpassung von Leistungen und Verfahren sowie durch ein aufwändiges Qualifizierungsprogramm für Mitarbeitende hat sich die BBW für diese Zielgruppe eine besondere Kompetenz erarbeitet. Diese Kompetenz wird in 2021 durch die Entwicklung eines neuen Angebotes in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hamburg ausgebaut.

2.2 Allgemeine Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Aufgrund der ab Frühjahr 2020 aufgetretenen Pandemie verordnete die FHH zum 16. März 2020 eine Betriebsschließung. Sie dauerte bis Ende April 2020 an. Der Geschäftsbetrieb konnte durch mobiles Arbeiten der Mitarbeitenden und Notdienste aufrechterhalten werden. Kurzfristig entwickelte Konzepte zur „alternativen Leistungserbringung“ fanden Anerkennung bei den Kostenträgern und sicherten die Finanzierung der Maßnahmen im Wesentlichen ab. Angesichts der jedoch bis in 2021 andauernden und teils erheblich verschärften Schutzvorschriften (Hygienevorschriften, Durchmischungsverbot, Abstandsregeln, beschränkte Flächennutzung etc.), sind Praxisorte wie Werkstätten, Salons, Unterweisungsräume nicht voll auszulasten. Die Belegung der Berufsvorbereitenden Maßnahme und die Durchführung mehrerer Kurzzeitmaßnahmen (Chancen und Wege) konnte nicht im vollen Umfang realisiert werden. Entwicklungsaufgaben konnten nicht in dem Maße vorangetrieben werden wie geplant.

Die Corona-Pandemie hatte keine Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Insgesamt führten geringe Mehrkosten (u.a. für Spuckschutzscheiben, Masken, Desinfektionsmittel) zu einem unwesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Der Umsatz im größten Geschäftsfeld, den Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben gem. SGB III § 112ff (Förderkategorie III) konnte gegenüber 2019 ausgebaut werden. Ebenso liegen die Umsatzerlöse in den übrigen Geschäftsfeldern überwiegend über Vorjahresniveau. Bei den Zuweisungen aus dem Umland wurden überdurchschnittlich viele Teilnehmer auch für das Internat angemeldet. Die Internatsplätze wurden durch Inbetriebnahme des neuen Internats zum 1. August 2020 deutlich ausgeweitet, externe Mietwohnungen im Gegenzug abgemietet.

Die Leistungen nach SGB VIII finden das Interesse von Jugendämtern der Hamburger Bezirke und des Umlandes. Attraktiv ist die Verbindung von erzieherischen Leistungen mit der Entwicklung von Perspektiven für den Einstieg in Beruf und Arbeit und betreuten Wohnangeboten. Wegen der guten Auslastung der Internatsplätze stockt der geplante Ausbau.

2.3 Ertragslage

Im Berichtszeitraum 2020 erzielte die BBW eine Gesamtleistung von TEUR 17.198 (VJ TEUR 15.882).

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse deutlich gesteigert werden. Die leicht gesunkene Nachfrage nach der betrieblichen Ausbildung wurde durch eine höhere Belegung in den übrigen Ausbildungsbereichen sowie durch eine sehr gute Internatsauslastung überkompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen im Berichtsjahr unter dem Vorjahr.

Der Aufwand für Ausbildungsmaterial hat sich entsprechend zum Umsatzerlösanstieg gegenüber dem Vorjahr erhöht. Durch die Inbetriebnahme des neuen Internats konnten externe Wohnungen zur Unterbringung von auswärtigen Teilnehmenden abgemietet werden, so dass der Materialaufwand insgesamt geringer ausfällt.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber Vorjahr aufgrund eines geplanten Personalaufbaus infolge der insgesamt gestiegenen Nachfrage nach berufsbildenden Maßnahmen. Überwiegend allen Maßnahmen unterliegen definierte Personalschlüssel für direkt eingesetztes Fachpersonal, die nachzuweisen sind.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Inbetriebnahme des neuen Internats im August 2020.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Wesentlichen aufgrund der Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für Dachsanierungen über dem Vorjahr. Darüber hinaus fallen die Aufwendungen für Energie, Versicherungen, Gebühren und Wachdienst durch die Inbetriebnahme des neuen Internats ebenfalls höher aus.

Infolge der Ablösung eines Bestandsdarlehens liegen die Zinsaufwendungen unter dem Vorjahr.

Insgesamt fällt das Ergebnis im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr aus. Ursache dafür sind die sehr gute Belegung des neuen Ausbildungs- und Maßnahmejahres im Herbst 2020 sowie die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der Inbetriebnahme des neuen Internats.

2.4 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der BBW zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 25.914, davon entfallen auf das Eigenkapital (inkl. Sonderposten) TEUR 18.687. Die Eigenkapitalquote liegt somit bei rd. 72% und ist als „gut“ einzustufen.

Der Fremdkapitalanteil bestehend aus Rückstellungen (TEUR 1.635) und Verbindlichkeiten (TEUR 5.592) liegt bei rd. 28%.

Die liquiden Mittel betragen TEUR 2.235. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Die Veränderung der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ beträgt im Geschäftsjahr TEUR -568. Sie setzt sich zusammen aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 1.203), dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR 3.094) sowie dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 1.323).

2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein Personalentwicklungsziel des Unternehmens ist die Ermutigung und Befähigung von Mitarbeitenden zur verantwortlichen Beteiligung an der Lösung übergreifender und strategisch bedeutsamer Aufgabenstellungen. Hierzu finden seit 2019 in den Leistungsbereichen so genannte Zielkonferenzen statt, in denen die Mitarbeitenden für vorgegebene Entwicklungsschwerpunkte Aktionspläne entwickeln, die im laufenden Jahr umgesetzt werden.

Eine durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke entwickelte und durch die Universitäten Würzburg und Magdeburg zertifizierte 320 Stunden umfassende rehapädagogische Zusatzausbildung ist für alle mit Reha-Teilnehmern arbeitenden Mitarbeiter/-innen obligatorisch, aber auch für alle anderen mit Teilnehmern und Betreuten arbeitenden Mitarbeiter/-innen zugänglich.

Im Bereich der beruflichen Qualifikation ist die durch einen Kooperationsvertrag abgesicherte Verzahnung der Lernorte und der pädagogischen und berufsqualifizierenden Zusammenarbeit mit der Staatlichen Berufsschule Eidelstedt, BS24, ein für den Erfolg bedeutsames Alleinstellungsmerkmal des BBW.

Als Grundlage für die individuelle Verlaufsplanung im Geschäftsfeld der beruflichen Ersteingliederung wurde 2019 die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) verbindlich eingeführt. Die damit befassten Mitarbeitenden haben eine entsprechende Schulung erhalten.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken

3.1 Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der BBW ist integrierter Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems. Es benennt die maßgeblichen Risiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung in einer Risikomatrix. Zentralen Prozessen sind Prozessrisiken zugeordnet. Entsprechende Zielvorgaben, Messgrößen und Kennzahlen sind benannt. Die Risikoüberwachung wird mit geeigneten Instrumenten und Methoden sichergestellt. Diese

wird turnusmäßig zweimal im Jahr bzw. anlassbezogen reflektiert. Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden verabredet und umgesetzt.

3.2 Chancen

Chancen für alle Geschäftsfelder ergeben sich durch die demographische Entwicklung in Hamburg und der Metropolregion. Anders als in ländlichen Regionen entwickeln sich die Zielgruppen des BBW stabil. Der offenbar zunehmende Bedarf aus den Umlandagenturen konnte im Sommer 2020 durch neue Internatsplätze befriedigt werden.

Das Mitte 2020 fertiggestellte zweite Wohnhaus eröffnet zudem Möglichkeiten für die Ausweitung der Leistungen im Geschäftsfeld Jugendhilfe und für die Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen aus dem entfernten Umland. Die strukturellen, sich auf die Kostenstruktur auswirkenden Besonderheiten der BBW im Vergleich zu anderen Berufsbildungswerken werden durch das zweite Wohnhaus reduziert (siehe 3.3 Risiken).

Chancen ergeben sich zudem aus den Bemühungen der BBW, die Digitalisierung der Lernorte, der Lernkonzepte und -inhalte sowie der Kommunikation mit den Teilnehmenden deutlich auszubauen. Hierbei können Impulse der neuen Gesellschafter erwartet werden. Die gilt auch für die Ertüchtigung der IT-Struktur.

Mit dem Gesellschafterwechsel wird das im CJD erprobte Abbruchvermeidungsmanagement genutzt. Damit sollen die überdurchschnittliche Abbruchquote in den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen verbessert werden und zusätzliche Auszubildende gewonnen werden. Die Geschäftsführung sieht darin ein Potenzial von 5 bis 10 zusätzlichen Auszubildenden pro Jahr.

Die im Rahmen der Novellierung des SGB IX in § 60 eröffnete Möglichkeit, dass auch andere Anbieter Leistungen erbringen können, die sonst in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) erbracht werden, bietet Chancen, auch für diesen Personenkreis z.B. im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich die Expertise der BBW zum Einsatz zu bringen. Seit 2020 ist die BBW GmbH als sog. anderer Leistungsanbieter anerkannt. Leistungen werden unter der Bezeichnung Berufsbildungsbereich^{plus} (BBB^{plus}) angeboten und proaktiv beworben. Durch die starke Marktposition der WfbM ist die Nachfrage jedoch noch verhalten, dürfte sich aber kontinuierlich, wenn auch in kleinen Margen, steigern lassen.

3.3 Risiken

Durch den wachsenden Anteil von befristeten bzw. ausgeschriebenen Maßnahmen und Projekten steigen die Anforderungen an eine flexible Personalwirtschaft und an die Multifunktionalität der Gebäude und Räume. Die BBW muss sich in die Lage versetzen, durch das Auslaufen von Förderungen oder durch erfolglose Bewerbungen bedingte Erlösschwankungen zu verkraften. Dieses Risiko soll durch eine zentrale Personalbedarfsplanung und -beschaffung der Unternehmensgruppe PepKo, verbunden mit unternehmensübergreifenden Mobilitätskonzepten deutlich verringert werden.

Ein wesentliches Risiko ist die im Vergleich zu anderen Berufsbildungswerken besondere Kostenstruktur der BBW. Diese geht darauf zurück, dass die BBW als einziges Berufsbildungswerk ohne Internat geplant wurde. Erst im Dezember 2011 wurde ein kleines Internat mit 41 Plätzen bezogen. Den um ein Vielfaches größeren Internaten in anderen Berufsbildungswerken sind oft Strukturen, Leistungen und Dienste zugeordnet, die

auch in der beruflichen Qualifizierung für die Zielgruppe unverzichtbar sind. Durch das Mitte 2020 fertiggestellte zweite Internat mit 54 Plätzen wird dieses Risiko reduziert. Zugleich kann dadurch die Zusammenarbeit mit auswärtigen Kostenträgern ausgebaut werden.

Die Bundesagentur für Arbeit und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke haben vereinbart, für Maßnahmen beruflicher Ersteingliederung von jungen Menschen mit Behinderungen der Förderkategorie III ein neues Preissystem zu entwickeln. Offen ist, welche Konsequenzen sich daraus für das BBW Hamburg ergeben, dessen Preise in vielen Berufsfeldern noch deutlich über den bundesweiten Mittelwerten liegen.

Inwieweit sich die aktuelle Corona-Pandemie auf die berufliche Rehabilitation der Zielgruppe des BBW auswirkt, ist im Moment noch nicht abzusehen. In kommenden Jahren kann jedoch von einem erhöhten Bedarf an beruflicher Reha auch bei jungen Menschen ausgegangen werden, insbesondere als Folge psychischer Belastungen. Die Zielgruppen des BBW sind in deutlich stärkerem Maße von Veränderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt betroffen. Pandemiebedingt kann von einer Verschärfung des Wettbewerbs um Ausbildungsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt gerechnet werden. Damit verringern sich die Chancen der Zielgruppen des BBW einen Ausbildungsplatz außerhalb eines BBWs zu erhalten.

3.4 Prognosebericht

In der jährlichen Wirtschaftsplanung, welche die möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Krise nicht beinhaltet, wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 340 geplant.

Insgesamt plant die BBW eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber 2020. Einerseits lagen die Anmeldezahlen im Bereich der Ausbildung deutlich über der Planung 2020 und sind für den Schulbeginn September 2021 sowie im Bestand fortgeschrieben worden. Andererseits erwirtschaftet das neue Internat „Bollweg“, welches nun weitere 54 Übernachtungsmöglichkeiten für Teilnehmende bietet, einen zusätzlichen Internatskostensatz. Die Auslastung Bollweg wurde mit rd. 90% erstmals als Volljahreseffekt in 2021 eingeplant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in Bezug auf Auflösung der Sonderposten und Auflösung von Rückstellungen konstant fortgeschrieben. Die Erträge aus SV-Erstattung Teilnehmende wurden proportional angehoben in Relation zu den gestiegenen Teilnehmendenzahlen.

Die Materialaufwendungen erhöhen sich infolge der gestiegenen Teilnehmendenzahlen 2021 gegenüber 2020.

Der Personalaufwand erhöht sich im Wesentlichen analog zur Leistungsausweitung. Eine gegenüber dem Jahr 2020 leicht optimierte Relation von Personalaufwand zu Umsatzerlösen führt zu einem positiven Ergebnisbeitrag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen ebenso wie die Materialaufwendungen infolge der gestiegenen Umsatzerlöse an. Darüber hinaus fallen Aufwendungen zur Bewirtschaftung des neuen Internats gegenüber dem Vorjahr erstmals ganzjährig an.

Für das Geschäftsjahr 2021 geht die Gesellschaft davon aus, einen Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 340 zu erzielen. Das BBW ist von der Schließung der Schulen seit Mitte Dezember nicht betroffen. Mit Stand heute werden längere, Corona-bedingte Schließungen nicht erwartet. Sollte es dennoch dazu kommen, werden SodEG-Hilfen beantragt. Damit sind die Corona-Risiken aus Sicht des BBW beherrschbar.

4. Entwicklung des Leistungsangebots

Im Bereich von Maßnahmen der Förderkategorie III erwartet das BBW durch die neuen Internatsplätze in diesem Feld eine positive Entwicklung. Insbesondere mit dem konsequenten Einsatz des Abbruchvermeidungsmanagements in den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen wird mit einer Verbesserung der Belegsituation in der Ausbildung gerechnet. Betrieblichen Rehabilitationsmaßnahmen für Menschen mit besonderem Förderbedarf wie bbA (begleitete betriebliche Ausbildung) wird eine höhere Bedeutung zukommen. Für 2021 ist mit der erneuten Ausschreibung dieses Maßnahmetyps zu rechnen. Das BBW errechnet sich gute Chancen, einen erneuten Zuschlag zu erhalten.

Im Übergangssystem von der Schule in den Beruf wird im Vergleich zu 2020 eine stabile Entwicklung erwartet.

Durch die für Mitte 2020 bereitstehenden Leistungen gem. § 60 SGB IX wird eine für die BBW neue Zielgruppe angesprochen. Es wird erwartet, dass die Leistungen in diesem Feld sukzessive ausgebaut werden können.

Bei den Ausbildungsgängen werden weitere Berufe eingeführt werden, die für Menschen mit autistischen Störungen gut geeignet sind. Dabei wird der Erweiterung des Portfolios bei IT-Berufen eine besondere Bedeutung zukommen.

Hamburg, den 11. März 2021

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Geschäftsführung

gez. Christine Schaerffer (Diplom-Politologin)

gez. Samuel Breisacher (Regionalvorstand)

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	22.774.912,46	20.755.471,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.963,50	3.034,50
II. Sachanlagen	22.772.948,96	20.752.436,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.415.487,36	14.916.688,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	920.182,04	1.009.535,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	975.323,27	841.174,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	461.956,29	3.985.037,88
B. Umlaufvermögen	3.132.983,09	3.822.449,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	898.413,61	1.019.646,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376.628,12	414.364,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	509.514,77	583.599,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.270,72	21.682,04
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.234.569,48	2.802.802,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.827,16	11.484,72
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.913.722,71	24.589.405,00

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	16.907.697,24	16.884.919,54
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen	17.212.535,00	17.212.535,00
1. Rücklage aus abgerechneten Investitionszuschüssen zu Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.872.485,07	15.872.485,07
2. Rücklage aus Auflösungsbeträgen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens	817.366,98	817.366,98
3. Andere Gewinnrücklagen	522.682,95	522.682,95
III. Bilanzverlust	-356.837,76	-379.615,46
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens	1.779.521,73	1.880.212,99
C. Rückstellungen	1.634.571,00	1.310.349,00
D. Verbindlichkeiten	5.591.932,74	4.513.923,47
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.250.095,41	3.927.514,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.928,55	450.967,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	930,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	158.908,78	134.511,82
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.913.722,71	24.589.405,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.945.725,70	14.550.682,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.251.904,91	1.331.037,33
3. Materialaufwand	1.109.473,59	1.133.363,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	751.665,91	716.254,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	357.807,68	417.108,99
4. Personalaufwand	10.011.984,96	9.321.079,24
a) Löhne und Gehälter	7.851.861,63	7.262.441,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.160.123,33	2.058.638,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.128.932,26	1.070.487,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.736.200,15	4.554.620,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.444,28	8.919,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.195,78	233.339,08
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-202,56	0,90
10. Ergebnis nach Steuern	<u>32.490,71</u>	<u>-422.251,99</u>
11. Sonstige Steuern	9.713,01	10.039,01
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>22.777,70</u>	<u>-432.291,00</u>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (VJ Gewinnvortrag)	<u>-379.615,46</u>	<u>52.675,54</u>
14. Bilanzverlust	<u><u>-356.837,76</u></u>	<u><u>-379.615,46</u></u>

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die **BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH** hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 20473).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Von Dritten gewährte Investitionszuschüsse werden nicht bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gekürzt, sondern passivisch als **Sonderposten** ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigefügt ist.

Im Berichtsjahr ist ein neues **Internat** in Nutzung gegangen.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme von einem Darlehen an die Muttergesellschaft PepKo (TEUR 310, davon TEUR 254 mit Restlaufzeit länger als ein Jahr; Ausweis erfolgt unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, VJ TEUR 364), einem Darlehen gegenüber der ab ausblick hamburg gmbh (TEUR 200, davon TEUR 200 mit Restlaufzeit länger als ein Jahr; Ausweis erfolgt unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, VJ TEUR 0) sowie von Kautionen in Höhe von insgesamt TEUR 2 (Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen, VJ TEUR 2).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 52 (VJ TEUR 52) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen bzw. sonstige Rückstellungen (hier für Altersteilzeit) sind nach der Projected Unit Credit-Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,60% (**Pensionsrückstellungen**) bzw. 0,51% (**Altersteilzeitrückstellungen**) p.a. und dem Rententrend von 1% p.a. (nur Pensionsrückstellungen) bzw. dem Entgelt-Trend von 1,5% p.a. bei Anwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Heubeck berechnet worden. Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag für die Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 39.

Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen überwiegend den Personalbereich sowie Aufwendungen für unterlassene Instandhaltung.

Die Aufteilung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten und die Angabe von Sicherheiten ist folgend tabellarisch dargestellt. Es bestehen darüber hinaus die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung und Leistung von Waren und Dienstleistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten TEUR 106 (VJ TEUR 106) abzuführende Lohn- und Kirchensteuern.

Verbindlichkeitspiegel (EUR)

Verbindlichkeiten	Summe	Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	ab 5 Jahren	Höhe	Art
Gegenüber Kreditinstituten	5.250.095,41	127.442,17	639.030,59	4.483.622,65	5.250.095,41	G*
<i>Vorjahr</i>	<i>3.927.514,56</i>	<i>122.914,90</i>	<i>1.343.031,97</i>	<i>2.461.567,69</i>	<i>3.927.514,56</i>	<i>G*</i>
Aus Lieferungen und Leistungen	182.928,55	182.928,55	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>450.967,09</i>	<i>450.967,09</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-</i>
Gegenüber verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>930,00</i>	<i>930,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	158.908,78	158.908,78	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>134.511,82</i>	<i>134.511,82</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-</i>
Summe	5.591.932,74	469.279,50	639.030,59	4.483.622,65	5.250.095,41	
<i>Vorjahr</i>	<i>4.513.923,47</i>	<i>709.323,81</i>	<i>1.343.031,97</i>	<i>2.461.567,69</i>	<i>3.927.514,56</i>	

* Grundbuchliche Absicherung

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche aufgliedern:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aus Reha	15.606	14.152
Sonstige	340	399
SUMME	<u>15.946</u>	<u>14.551</u>

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus Sozialversicherungsaufwendungen für Teilnehmer TEUR 1.012 (VJ TEUR 971) (Durchlaufposten), aus Aufwandszuschüssen für Projekte (TEUR 114, VJ TEUR 142), aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 101, VJ TEUR 101) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 9, VJ TEUR 88).

Der **Materialaufwand** enthält Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für die Kantine sowie für den Ausbildungsbedarf. Die bezogenen Leistungen betreffen Honorare/Gebühren im Ausbildungsbetrieb sowie Anmietungen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 555 (VJ TEUR 512).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Konzerndienstleistungen, Sozialversicherung für Teilnehmer (Durchlaufposten), Instandhaltungen der Gebäude, Energie und Gebäudereinigung, externe Beratung sowie für Verwaltungsbedarf.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** beinhalten Zinsen gegenüber der Muttergesellschaft PepKo in Höhe von TEUR 6 (VJ TEUR 5).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten Aufzinsungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 38 (VJ TEUR 47). Weiterhin werden Darlehenszinsen (TEUR 146; VJ TEUR 185) aus den Darlehensverträgen für die Finanzierung der Internate ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB, liegen nicht vor.

Die durchschnittliche **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2020	2019
Männlich	64	60
Weiblich	124	117
Gesamt	<u>188</u>	<u>177</u>

Die **Geschäftsführung** erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Muttergesellschaft ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Der Jahresabschluss der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresüberschuss** von TEUR 23 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahrs** eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.

Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Christine Schaerffer, Hamburg (seit 10. August 2020)

Samuel Breisacher, Ebersbach/Fils (seit 2. Januar 2020)

Melanie Schlotzhauer, Hamburg (bis 9. Juni 2020)

Wolfgang Lerche, Hamburg (bis 30. September 2020)

Hamburg, den 11. März 2021

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Geschäftsführung

gez. Christine Schaerffer (Diplom-Politologin)

gez. Samuel Breisacher (Regionalvorstand)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 €
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen	619.980,17	0,00	0,00	0,00	619.980,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.270.107,44	2.484.725,68	0,00	3.725.126,12	39.479.959,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.565.776,92	21.297,88	0,00	0,00	4.587.074,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.307.537,14	440.305,50	24.602,69	0,00	5.723.239,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.985.037,88	202.044,53	0,00	-3.725.126,12	461.956,29
Summe Sachanlagen	47.128.459,38	3.148.373,59	24.602,69	0,00	50.252.230,28
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	47.748.439,55	3.148.373,59	24.602,69	0,00	50.872.210,45
Summe Anlagevermögen	47.748.439,55	3.148.373,59	24.602,69	0,00	50.872.210,45

	Abschreibungen			
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen	616.945,67	1.071,00	0,00	618.016,67
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.353.418,95	711.052,93	0,00	19.064.471,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.556.241,11	110.651,65	0,00	3.666.892,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.466.362,69	306.156,68	24.602,69	4.747.916,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	26.376.022,75	1.127.861,26	24.602,69	27.479.281,32
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	26.992.968,42	1.128.932,26	24.602,69	28.097.297,99
Summe Anlagevermögen	26.992.968,42	1.128.932,26	24.602,69	28.097.297,99

	Buchwerte	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche	1.963,50	3.034,50

Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.415.487,36	14.916.688,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	920.182,04	1.009.535,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	975.323,27	841.174,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	461.956,29	3.985.037,88
Summe Sachanlagen	22.772.948,96	20.752.436,63
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	22.774.912,46	20.755.471,13
Summe Anlagevermögen	22.774.912,46	20.755.471,13

Gesellschafterbeschluss

Unter Verzicht auf alle Formalien und Fristen wird hiermit eine Gesellschafterversammlung abgehalten, bei der das gesamte Stammkapital der BBW Berufsbildungswerk Hamburg vertreten ist, und mit allen Stimmen beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH i.H.v. + 22.777,70 €.
 - a. Die Gesellschafterversammlung der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH ist mit der Feststellung des Jahresabschlusses der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH einverstanden und gibt ihre Zustimmung zum Lagebericht
2. Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2020 der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH.
 - a. Die Gesellschafterversammlung der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH beschließt, dass der Überschuss i.H.v. + 22.777,70 € aus dem Geschäftsjahr 2020 der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH mit dem Verlustvortrag verrechnet wird.
3. Entlastung der im Geschäftsjahr 2020 tätigen Geschäftsführung der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH.
 - a. Die Gesellschafterversammlung der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH beschließt aufgrund der abgegebenen Berichte und des vorgelegten Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2020 die Entlastung der Geschäftsführung (Melanie Schlotzhauer, Wolfgang Lerche, Christine Schaerffer, Samuel Breisacher) der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH.

Hamburg, den 18.03.2021

Für den Gesellschafter PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH
gez. Samuel Breisacher, Geschäftsführer
gez. Christine Schaerffer, Geschäftsführerin

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie dem Lagebericht der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, Hamburg, den folgenden uneingeschränkten

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen

nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hamburg, den 11. März 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer
gez. Haupt, Wirtschaftsprüfer